



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Beschluss-Protokoll

der 11. Sitzung, Amtsjahr 2007-2008

Mittwoch, den 23. Januar 2008, um 09:00 Uhr und 15:00 Uhr

Vorsitz: *Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin*

Protokoll: *Thomas Dähler, I. Ratssekretär*
Barbara Schüpbach-Guggenbühl, II. Ratssekretärin

Abwesende:

23. Januar 2008, 09:00 Uhr *Sibylle Benz (SP), Felix Eymann (DSP), Tommy Frey (SVP), Patrick Hafner (SVP), Rolf Häring (Grünes Bündnis), Brigitte Hollinger (SP), Lorenz Nägelin (SVP), Erika Paneth (SP), Heinrich Ueberwasser (EVP), Guido Vogel (SP).*

23. Januar 2008, 15:00 Uhr *Hermann Amstad (SP), Sibylle Benz (SP), Baschi Dürr (FDP), Felix Eymann (DSP), Sebastian Frehner (SVP), Tommy Frey (SVP), Rolf Häring (Grünes Bündnis), Brigitte Hollinger (SP), Lorenz Nägelin (SVP), Erika Paneth (SP), Heinrich Ueberwasser (EVP).*

Verhandlungsgegenstände:

15.	Bericht des Regierungsrates zur rechtlichen Zulässigkeit der Initiative gegen den Mobilfunkantennen-Wildwuchs.	2
16.	Ausgabenbericht Veloparking "Bahnhof St. Johann", Vogesenplatz. Verbesserung der Veloabstellplatz-Situation im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Vogesenplatzes.	3
18.	Budgetpostulate 2008 1 - 5.	3
20.	Motionen 1 - 4.	6
21.	Anzüge 1 - 7.	7
22.	Schreiben des Ratsbüros zum Anzug Andrea Bollinger und Konsorten betreffend Erweiterung der Stellvertretungsmöglichkeiten in Grossratskommissionen.	10
23.	Beantwortung der Interpellation Nr. 104 Anita Heer betreffend Wegweisungen Jugendlicher auf dem Kasernenareal während der Basler Herbstmesse 2007.	10

24.	Beantwortung der Interpellation Nr. 108 Brigitte Hollinger betreffend Registrierung Neugeborener, deren Eltern die nötigen Dokumente nicht vorlegen können.	11
25.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Brigitta Gerber und Konsorten zur Überarbeitung der Vereinbarung über die Behördenzusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft.	11
26.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Loretta Müller und Konsorten betreffend Einführung des aktiven Stimm- und Wahlrechts ab 16 Jahren.	11
27.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Noëmi Sibold und Konsorten betreffend Geschichte der Verdingkinder.	12
28.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Peter Bachmann und Konsorten betreffend die flächendeckende Parkraumbewirtschaftung.	13
29.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Christian Egeler und Konsorten betreffend Verwendung von Mitteln aus dem Fonds der Mehrwertabgabe.	13
30.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Beat Jans und Konsorten betreffend Ergänzung der Kantonsverfassung mit Klimaschutzziele im Gebäudebereich.	13

15. Bericht des Regierungsrates zur rechtlichen Zulässigkeit der Initiative gegen den Mobilfunkantennen-Wildwuchs.

[23.01.08 09:03:58, JD, 07.1138.01, RZI]

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, die Initiative gegen den Mobilfunkantennen-Wildwuchs (07.1138) als **rechtlich zulässig** zu erklären.

Der Grosse Rat beschliesst

einstimmig, die mit 3'117 Unterschriften zustandegekommene "Initiative gegen den Mobilfunkantennen-Wildwuchs" für **rechtlich zulässig** zu erklären.

Dieser Beschluss kann beim Verfassungsgericht durch Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerde ist innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung im Kantonsblatt schriftlich beim Verfassungsgericht anzumelden. Innert 30 Tagen vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die schriftliche Begründung einzureichen, welche die Anträge, die Angabe der Tatsachen und Beweismittel und eine kurze Rechtserörterung zu enthalten hat.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

16. Ausgabenbericht Veloparking "Bahnhof St. Johann", Vogesenplatz. Verbesserung der Veloabstellplatz-Situation im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Vogesenplatzes.

[23.01.08 09:05:14, UVEK, BD, 07.1275.01, ABE]

Der Regierungsrat und die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission beantragen, auf den Ausgabenbericht einzutreten und einen Kredit von CHF 1'460'000 zu genehmigen.

Voten: *Michael Wüthrich, Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission; RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD); Peter Zinkernagel (LDP); Martin Lüchinger (SP); Mirjam Ballmer (Grünes Bündnis); Stephan Maurer (DSP); Christian Egeler (FDP); Christoph Wydler (EVP); Rolf Janz (SVP); RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD); Michael Wüthrich, Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Ausgabenbericht **einzutreten**.

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 11 Stimmen unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Es wird ein Kredit von CHF 1'460'000 zu Lasten des Investitionsbereichs 1 „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“, Investitionsrechnung des Tiefbauamtes (Position 6170.110.2. 1085) bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

18. Budgetpostulate 2008 1 - 5.

[23.01.08 09:43:01]

Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin: Mit einem Budgetpostulat kann jedes Mitglied des Grossen Rates oder eine ständige Kommission dem Regierungsrat Antrag auf eine Verminderung der Einnahmen oder eine Erhöhung der Ausgaben im laufenden Budget stellen. Der Grosse Rat entscheidet heute, ob die fünf eingereichten Budgetpostulate zum Budget 2008 dem Regierungsrat überwiesen werden. Der Regierungsrat hat zu einem überwiesenen Budgetpostulat so rechtzeitig zu berichten, dass es spätestens im April im Rat behandelt werden kann.

Nach den Ausführungsbestimmungen zur Geschäftsordnung kann das Wort wie bei Anzügen und Motionen nur verlangt werden, wenn der Vorstoss vom Regierungsrat oder aus der Mitte des Rates bestritten wird.

Die Redezeit beträgt generell 5 Minuten.

1. Budgetpostulat Martina Saner für die Dienststelle Nr. 702 / Abteilung Gesundheitsdienste / Ausgleich der wegfallenden Beiträge von Basel-Landschaft zu Gunsten der SRB.

[23.01.08 09:44:02, 07.5367.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 07.5367 entgegenzunehmen.

Voten: *Philippe Pierre Macherel (SP); Baschi Dürr (FDP); Stephan Ebner (CVP); Urs Müller-Walz (Grünes Bündnis); Rolf Stürm (FDP); Urs Joerg (EVP); Martina Saner (SP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 71 gegen 25 Stimmen, das Budgetpostulat 07.5367 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

2. Budgetpostulat Toni Casagrande betreffend Dienststelle Nr. 506 / Sicherheitsdepartement Kantonspolizei.

[23.01.08 10:03:20, 07.5371.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 07.5371 entgegenzunehmen.

Voten: *Ernst Jost (SP); RR Hanspeter Gass, Vorsteher des Sicherheitsdepartementes (SiD); Toni Casagrande (SVP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 9 Stimmen, das Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Budgetpostulat 07.5371 ist **erledigt**.

3. Budgetpostulat Doris Gysin und Konsorten betreffend Dienststelle Nr. 3070 / JD Subventionen.

[23.01.08 10:12:20, 07.5372.01, NBP]

Der Regierungsrat ist bereit, das Budgetpostulat 07.5372 entgegenzunehmen.

Oskar Herzig (SVP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Christine Wirz-von Planta (LDP)*; *Christine Heuss (FDP)*; *Isabel Koellreuter (SP)*; *Urs Joerg (EVP)*; *Oswald Inglin (CVP)*; *RR Guy Morin, Vorsteher des Justizdepartementes (JD)*; *Doris Gysin (SP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 74 gegen 24 Stimmen das Budgetpostulat 07.5372 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

4. Budgetpostulat Beat Jans betreffend Dienststelle Nr. 651 / Hochbau- und Planungsamt.

[23.01.08 10:32:09, 07.5373.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 07.5373 entgegenzunehmen.

Voten: *Dominique König-Lüdin (SP)*; *Stephan Gassmann (CVP)*; *Beat Jans (SP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 54 gegen 31 Stimmen, das Budgetpostulat 07.5373 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

5. Budgetpostulat Urs Müller-Walz betreffend Dienststelle Nr. 280 / Kultur.

[23.01.08 10:42:09, 07.5380.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 07.5380 entgegenzunehmen.

Voten: *Gisela Traub (SP)*; *RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED)*; *Heidi Mück (Grünes Bündnis)*; *Urs Müller-Walz (Grünes Bündnis)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 16 Stimmen, das Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Budgetpostulat 07.5380 ist **erledigt**.

19. Antrag Marcel Rünzi und Konsorten zur Einreichung einer Standesinitiative betreffend keine EU-Schlachtviehtransporte auf Schweizer Strassen

[23.01.08 10:53:09, 07.5321.01, NAT]

Der Regierungsrat ist bereit, den Antrag 07.5321 entgegenzunehmen.

Heiner Vischer (LDP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Brigitte Heilbronner-Uehlinger (SP)*; *Désirée Braun (SVP)*; *Marcel Rünzi (CVP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 6 Stimmen, den Antrag 07.5321 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

20. Motionen 1 - 4.

[23.01.08 11:01:14]

1. Motion Peter Malama und Konsorten betreffend fiskalische Anreize für energetische Altbausanierungen.

[23.01.08 11:01:14, 07.5305.01, NMO]

Der Regierungsrat ist bereit, die Motion 07.5305 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, die Motion 07.5305 dem Regierungsrat zur Stellungnahme innert 3 Monaten zu **überweisen**.

2. Motion Peter Malama und Konsorten betreffend klare Kriterien bei der Anwendung des Ästhetikparagraphen des Bau- und Planungsgesetzes.

[23.01.08 11:01:48, 07.5306.01, NMO]

Der Regierungsrat ist bereit, die Motion 07.5306 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Esther Weber Lehner (SP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Marcel Rünzi (CVP)*; *Roland Lindner (SVP)*; *Beatrice Alder Finzen (Grünes Bündnis)*; *RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD)*; *Peter Malama (FDP)*

Zwischenfrage von Heidi Mück (Grünes Bündnis).

Der Grosse Rat beschliesst

mit 45 gegen 35 Stimmen, die Motion **abzulehnen**.

Die Motion 07.5306 ist **erledigt**.

3. Motion Peter Malama und Konsorten betreffend Bonus für Energiespar-Anstrengungen im Gebäudebereich.

[23.01.08 11:25:27, 07.5308.01, NMO]

Der Regierungsrat ist bereit, die Motion 07.5308 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, die Motion 07.5308 dem Regierungsrat zur Stellungnahme innert 3 Monaten zu **überweisen**.

4. Motion Jürg Stöcklin und Konsorten zur Ergänzung der Förderabgabe auf Strom durch eine Abgabe auf fossiler, leitungsgebundener Energie zur Förderung der energetischen Sanierung von Gebäuden.

[23.01.08 11:25:58, 07.5334.01, NMO]

Der Regierungsrat ist bereit, die Motion 07.5334 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Thomas Mall (LDP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Talha Ugur Camlibel (Grünes Bündnis); Beat Jans (SP); Patrick Hafner (SVP); Christoph Wydler (EVP); Helmut Hersberger (FDP); Jürg Stöcklin (Grünes Bündnis)*

Zwischenfrage von Thomas Mall (LDP).

Der Grosse Rat beschliesst

mit 65 gegen 27 Stimmen, die Motion 07.5334 dem Regierungsrat zur Stellungnahme innert 3 Monaten zu **überweisen**.

21. Anzüge 1 - 7.

[23.01.08 11:53:16]

1. Anzug Peter Malama und Konsorten betreffend Energieeffizienz auch beim Denkmalschutz.

[23.01.08 11:53:16, 07.5307.01, NAZ]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 07.5307 entgegenzunehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug 07.5307 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

2. Anzug Stephan Gassmann und Konsorten betreffend Errichtung einer S-Bahn-Haltestelle "Solitude".

[23.01.08 11:53:39, 07.5322.01, NAZ]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 07.5322 entgegenzunehmen.

Thomas Strahm (LDP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Stephan Gassmann (CVP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 14 Stimmen, den Anzug 07.5322 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

Sitzungsunterbruch

11:59 Uhr

Wiederbeginn der Sitzung

Mittwoch, 23. Januar 2008, 15:00 Uhr.

Mitteilungen

Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin: Verschiedene Ratsmitglieder haben heute Morgen hier nachgefragt, wann genau morgen Abend der Schlussabend in der Messe beginnt.

Die Einladung dazu finden Sie auf Seite 4 der Tagesordnung.

Die Mitglieder des Grossen Rates gelten automatisch als angemeldet, wenn Sie sich nicht abmelden. Erfreulicherweise habe ich bis jetzt nur drei Abmeldungen und freue mich deshalb darauf, den Grossen Rat fast vollständig zum Schlussabend begrüssen zu dürfen.

3. Anzug Lukas Engelberger und Konsorten betreffend neue Finanzierungsmethoden für den öffentlichen Verkehr.

[23.01.08 15:05:20, 07.5323.01, NAZ]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 07.5323 entgegenzunehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug 07.5323 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

4. Anzug Helen Schai-Zigerlig und Konsorten betreffend Intensivierung der Massnahmen zur Förderung des Langsamverkehrs.

[23.01.08 15:05:54, 07.5324.01, NAZ]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 07.5324 entgegenzunehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug 07.5324 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

5. Anzug Stephan Gassmann und Konsorten betreffend People-Mover zum EuroAirport.

[23.01.08 15:06:24, 07.5325.01, NAZ]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 07.5325 entgegenzunehmen.

Désirée Braun (SVP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Guido Vogel (SP); Andreas Burckhardt (LDP); Stephan Gassmann (CVP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 57 gegen 27 Stimmen, den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 07.5325 ist **erledigt**.

6. Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend öffentliches Veloverleihsystem.

[23.01.08 15:19:57, 07.5326.01, NAZ]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 07.5326 entgegenzunehmen.

Voten: *Conradin Cramer (LDP); Felix Meier (FDP); Loretta Müller (Grünes Bündnis); Patrick Hafner (SVP); Jörg Vitelli (SP)*

Zwischenfrage von Patrick Hafner (SVP).

Der Grosse Rat beschliesst

mit 55 gegen 42 Stimmen, den Anzug 07.5326 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

7. Anzug Tommy Frey und Konsorten betreffend pauschalen Steuerabzug für Familien, die ihre Kinder selbst betreuen.

[23.01.08 15:26:30, 07.5335.01, NAZ]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, den Anzug 07.5335 entgegenzunehmen.

Voten: *Elisabeth Ackermann (Grünes Bündnis); Gülsen Oeztürk (SP); Annemarie von Bidder (EVP); Eduard Rutschmann (SVP); Andreas Burckhardt (LDP); Stephan Ebner (CVP); Regierungspräsidentin Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Alexander Gröflin (SVP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 20 Stimmen, den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 07.5335 ist **erledigt**.

22. Schreiben des Ratsbüros zum Anzug Andrea Bollinger und Konsorten betreffend Erweiterung der Stellvertretungsmöglichkeiten in Grossratskommissionen.

[23.01.08 15:52:47, Ratsbüro, 05.8427.02, SAA]

Das Ratsbüro beantragt, den Anzug 05.8427 abzuschreiben.

Andrea Bollinger (SP): beantragt, den Anzug stehen zu lassen.

Voten: *Stephan Gassmann (CVP); Patrick Hafner, Referent des Ratsbüros*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 45 gegen 30 Stimmen, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 05.8427 ist **erledigt**.

23. Beantwortung der Interpellation Nr. 104 Anita Heer betreffend Wegweisungen Jugendlicher auf dem Kasernenareal während der Basler Herbstmesse 2007.

[23.01.08 16:03:47, JD, 07.5339.02, BIN]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Voten: *Anita Heer (SP)*

Die Interpellantin erklärt sich von der Antwort **teilweise befriedigt**.

Die Interpellation 07.5339 ist **erledigt**.

24. Beantwortung der Interpellation Nr. 108 Brigitte Hollinger betreffend Registrierung Neugeborener, deren Eltern die nötigen Dokumente nicht vorlegen können.

[23.01.08 16:06:54, JD, 07.5354.02, BIN]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Die Interpellantin ist abwesend.

Die Interpellation 07.5354 ist **erledigt**.

25. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Brigitta Gerber und Konsorten zur Überarbeitung der Vereinbarung über die Behördenzusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft.

[23.01.08 16:07:15, JD, 07.5154.02, SMO]

Der Regierungsrat stellt fest, dass die Motion 07.5154 zulässig ist und beantragt, ihm diese mit einer Frist von zwei Jahren zu überweisen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, die Motion dem Regierungsrat zur Ausarbeitung einer Vorlage innert zwei Jahren zu **überweisen**.

26. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Loretta Müller und Konsorten betreffend Einführung des aktiven Stimm- und Wahlrechts ab 16 Jahren.

[23.01.08 16:08:13, JD, 07.5151.02, SMO]

Der Regierungsrat stellt fest, dass die Motion 07.5151 zulässig ist und beantragt, ihm diese bezüglich des kantonalen Stimm- und Wahlrechts zu überweisen, nicht aber bezüglich des kommunalen Stimmrechts.

Voten: *RR Guy Morin, Vorsteher des Justizdepartementes (JD)*

Fraktionsvoten

Voten: *Emmanuel Ullmann (FDP); Annemarie Pfeifer (EVP); Conradin Cramer (LDP); Lukas Engelberger (CVP)*

Zwischenfrage von Conradin Cramer (LDP).

Voten: *Alexander Gröflin (SVP); Christine Keller (SP); Loretta Müller (Grünes Bündnis)*

Zwischenfragen von Andreas Burckhardt (LDP) und Conradin Cramer (LDP).

Einzelvoten

Voten: *Eduard Rutschmann (SVP); Sibel Arslan (Grünes Bündnis)*

Schlussvoten

Voten: *RR Guy Morin, Vorsteher des Justizdepartementes (JD)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 62 gegen 39 Stimmen, die Motion dem Regierungsrat zur Ausarbeitung einer Vorlage bezüglich des kantonalen Stimm- und Wahlrechts zu **überweisen**.

27. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Noëmi Sibold und Konsorten betreffend Geschichte der Verdingkinder.

[23.01.08 16:51:00, JD, 05.8465.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 05.8465 abzuschreiben.

Voten: *RR Guy Morin, Vorsteher des Justizdepartementes (JD)*

Besuch auf der Zuschauertribüne

Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin: Eine Gruppe von Journalistinnen und Journalisten aus verschiedenen Ländern Europas, nämlich aus Russland, Portugal, Tschechien, Italien, Deutschland und Türkei besucht im Vorfeld der EURO 08 die Host Cities der Schweiz.

Sie sind gestern in Basel angekommen und werden morgen nach einem dichten Besuchsprogramm nach Zürich weiterreisen. Ich freue mich sehr, dass Sie auch noch ein paar Minuten Zeit gefunden haben, dem Parlament der Stadt und des Kantons einen Besuch abzustatten.

Fraktionsvoten

Annemarie Pfister (Grünes Bündnis): beantragt, den Anzug stehen zu lassen.

Voten: *Hansjörg M. Wirz (DSP)*; *Maria Berger-Coenen (SP)*

Einzelvoten

Voten: *Oswald Inglin (CVP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 21 Stimmen, den Anzug **stehen zu lassen**.

28. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Peter Bachmann und Konsorten betreffend die flächendeckende Parkraumbewirtschaftung.

[23.01.08 17:10:30, BD, 00.6589.04, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 00.6589 abzuschreiben.

Fraktionsvoten

Voten: *Patrizia Bernasconi (Grünes Bündnis)*; *Jörg Vitelli (SP)*

Einzelvoten

Voten: *Michael Wüthrich (Grünes Bündnis)*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 00.6589 ist **erledigt**.

29. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Christian Egeler und Konsorten betreffend Verwendung von Mitteln aus dem Fonds der Mehrwertabgabe.

[23.01.08 17:20:40, BD, 05.8348.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 05.8348 abzuschreiben.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 05.8348 ist **erledigt**.

30. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Beat Jans und Konsorten betreffend Ergänzung der Kantonsverfassung mit Klimaschutzziele im Gebäudebereich.

[23.01.08 17:21:11, BD, 07.5153.02, SMO]

Der Regierungsrat stellt fest, dass die Motion 07.5153 zulässig ist und beantragt, ihm diese als Anzug zu überweisen.

Eduard Rutschmann (SVP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Beat Jans (SP)*; *Helmut Hersberger (FDP)*; *RR Guy Morin, Vorsteher des Justizdepartementes (JD)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 43 gegen 40 Stimmen, die Motion in einen Anzug umzuwandeln.

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 7 Stimmen, den **Anzug** dem Regierungsrat zu **überweisen**.

Sitzungsunterbruch

Die nachfolgenden Geschäfte werden auf die Tagesordnung der Sitzung vom 20. / 21. Februar 2008 vorgetragen:

- 31. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Andrea Bollinger und Konsorten betreffend Gebäudepass - die Energiekette fürs Haus. (BD, 07.5152.02)
- 32. Stellungnahme des Regierungsrates zum Planungsanzug Loretta Müller und Konsorten betreffend 2.5 Sport- und Bewegungsförderung. (ED, 07.5079.02)
- 33. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion André Weissen und Konsorten betreffend Sportgesetz für den Kanton Basel-Stadt. (ED, 07.5204.02)
- 34. Beantwortung der Interpellation Nr. 107 Heidi Mück betreffend Kollektivstrafen und restriktive Haftbedingungen im Ausschaffungsgefängnis Bässlergut. (SiD, 07.5353.02)
- 35. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Stephan Gassmann und Konsorten betreffend Unterbindung des motorisierten Schleichverkehrs in den Quartierstrassen im Matthäusquartier. (SiD, 06.5040.02)
- 36. Beantwortung der Interpellation Nr. 105 Stephan Gassmann betreffend Aufhebung Haltestelle "Reinacherstrasse" der Linie 37. (WSD, 07.5346.02)
- 37. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Stephan Maurer betreffend Verbesserung der öV-Verbindungen auf das Bruderholz und zum Bruderholzspital. (WSD, 06.5136.02)
- 38. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Urs Müller-Walz und Konsorten betreffend kürzere Arbeitszeit - mehr Ferien. (FD, 07.5191.02)

Schriftliche Anfragen

Es ist folgende Schriftliche Anfrage eingegangen:

- Schriftliche Anfrage Mehmet Turan (SP) betreffend Fussgängerstreifen Münchensteinerstrasse / Dornacherstrasse (08.5030.01).

Die Schriftliche Anfrage wird dem Regierungsrat zur Beantwortung innert drei Monaten überwiesen.

Schlussrede der Ratspräsidentin

Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin:

Herr Statthalter, liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

Frau Regierungsratspräsidentin, liebe Mitglieder des Regierungsrates,

liebe Gäste auf der Tribüne und an den Computerbildschirmen zu Hause oder im Büro

Mit der heutigen Sitzung geht das 2. Amtsjahr der 1. Legislaturperiode seit der Revision unserer Verfassung im Jahre 2006 zu Ende. Ein Jahr lang hatte ich die Ehre, für die Ratsführung verantwortlich zu sein, den Parlamentsbetrieb vorzubereiten, zu koordinieren und zu führen. Es freut mich, dass ich dem Präsidium mit seinen repräsentativen Aufgaben auch ein neues - und wieder einmal weibliches - Gesicht geben konnte. Ich danke Ihnen, dass Sie mir mit Ihrer Wahl vor einem Jahr die Gelegenheit dazu gegeben haben.

Ich habe dieses Amt gerne und mit Freude wahrgenommen und hoffe, dass ich die meisten Ihrer Erwartungen erfüllen habe.

Ich habe bereits die Neujahrsansprache im Historischen Museum Basel zum Anlass genommen, über die aktuell bevorstehenden Herausforderungen zu sprechen - das sind in erster Linie die Grossratswahlen im Herbst und die Verkleinerung des Grossen Rates respektive die zu erwartenden Auswirkungen auf Fraktionen und uns selbst. Die heutige Schlussrede gibt mir nun die Gelegenheit, noch einmal auf entscheidende Geschäfte des vergangenen Jahres zurückzublicken und eine Tour d'horizon über die getane Arbeit zu geben.

Es ist ein Rückblick auf ein ebenso ereignisreiches wie gewichtiges und vor allem erfreulich erfolgreiches Jahr. Wir haben im Amtsjahr 2007/2008 zusammen wohl mit die komplexesten Geschäfte dieser Legislatur bearbeitet - Geschäfte, die für unsere mittelfristige Zukunft von zentraler Bedeutung sind: Dazu gehört das Integrationsgesetz, welches das Zusammenleben in unserer Stadt verbessern soll. Ein gewichtiger Brocken war die Verabschiedung des neuen Pensionskassengesetzes, das die Altersvorsorge eines nicht unbedeutenden Teils unserer Bevölkerung sichert. Und schliesslich gilt es das neue Steuergesetz zu erwähnen, von dem wir alle profitieren werden.

Auf alle drei Geschäfte dürfen wir durchaus stolz sein - stolz darauf, dass wir es als Parlament geschafft haben, mehrheitsfähige und zugleich auch inhaltlich überzeugende Lösungen zu finden. Erinnern wir uns: An einer Monsterversammlung im März haben wir über das **Integrationsgesetz** debattiert. In der April-Sitzung haben Sie in zweiter Lesung der Gesetzesvorlage zugestimmt und damit ein kantonales Integrationsgesetz zur Integrationsförderung und Chancengleichheit für Ausländerinnen und Ausländer geschaffen, das weit über unsere Kantonsgrenzen hinaus Vorbildcharakter hat. Dem Gesetz liegt ein partnerschaftlicher Entwurf der Regierungen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft zugrunde. Bedauerlicherweise wählten die vorberatenden Kommissionen im Verlauf der weiteren Gesetzgebung dann aber unterschiedliche Wege. Zudem wissen wir auch, dass eine Integration dann gelungen ist, wenn sie nicht nur auf kultureller und sozialer sondern auch auf politischer Ebene stattgefunden hat oder stattfinden kann.

Noch vor der Sommerpause erwartete den Grossen Rat dann das knifflige Geschäft der **Totalrevision des Pensionskassengesetzes**. Auch hier bewiesen alle Beteiligten - die Personalverbände über den Regierungsrat bis hin zu den verschiedenen politischen Fraktionen im Grossen Rat - auch die Bereitschaft, zugunsten einer tragfähigen Lösung über den eigenen Schatten zu springen. Mit dem Entscheid des Grossen Rates wurde es der Pensionskasse Basel-Stadt möglich, das neue Pensionskassengesetz auf den 1. Januar 2008 einzuführen.

Nebst gewichtigen Planungsgeschäften wie der Verlegung des St. Johann-Hafens oder dem Planungskredit für das Dreispitz, behandelten wir zu guter Letzt am Ende des Jahres auch noch das neue Steuergesetz. Das vom Regierungsrat sorgfältig vorbereitete **Steuerpaket** wurde im Rat intensiv debattiert und schliesslich verabschiedet. Es sieht eine wesentliche und sozial abgewogene Senkung der Einkommens-, Gewinn- und Immobiliensteuern vor.

Für einige unter Ihnen und die nahe Zukunft von zentraler Bedeutung war sicher auch die Zustimmung zum Kredit für die Durchführung der **Fussball-Europameisterschaften 2008** in der Region Basel. Einen Kredit von 20 Millionen Franken beantragte der Regierungsrat für die Planung, Organisation und Durchführung der EURO 2008 vor Ort. Nach Abzug von Erträgen und Abgeltungen wird die Hälfte dieses Betrags für den Kanton Basel-Stadt als Nettobelastung bleiben. Hoffen wir, dass dieses Geld gut eingesetzt ist und wir im Sommer ein Fussballfest feiern können, das auch uns Einwohnerinnen und Einwohnern hier in Basel so etwas wie einen "Mehrwert" übrig lässt. Ich denke, dass die Vorfreude auf dieses grosse Ereignis noch ein kleines bisschen Beistand braucht.

Für den parlamentarischen Betrieb ist sicher die Zustimmung zu den Live-Übertragungen unserer Sitzungen von zentraler Bedeutung. Als erstes kantonales Parlament der Schweiz verbreitet der Grosse Rat seine Sitzungen als **Live-Stream** im Internet. Via World Wide Web kann nun die ganze vernetzte Welt unser Sitzungen live mit verfolgen. Neben der Transparenz habe Sie sich damit zu einem niederschweligen Zugang zur parlamentarischen Arbeit und zur Nähe zu den Bürgerinnen und Bürger mit modernen Mitteln bekannt. Gerne lächle ich bei dieser Gelegenheit auch einmal in die Kamera.

Neben all diesen zukunftsweisenden Geschäften ist das **Wahlverfahren für das Regierungspräsidium** beinahe in den Hintergrund getreten. Ob die Wahl des Verfahrens richtig und praktikabel sein wird, wird sich im Herbst/ Winter zeigen. Über praktische Erfahrungen hat sich unter anderem das Ratsbüro letztes Jahr mit den parlamentarischen Spitzen des Berner Grossen Rates und des Berner Stadtrates ausgetauscht. Wir wollten vor allem wissen, was die Einführung eines bleibenden Regierungspräsidiums und die Verkleinerung des Grossen Rates für das Parlament bedeutet.

Wichtige Zeichen haben wir auch ausserhalb des Plenarsaales gesetzt. Am 8. März 2007 haben die vier Präsidentinnen des Kantons und der Bürgergemeinde unter dem Motto "**Die Frau gehört ins Haus - ins Gemeindehaus, ins Rathaus und ins Regierungshaus**" zu einem Abend im Grossen Rat geladen. Der Saal war zum Bersten voll, die Stimmung grossartig. Viele alte Kämpferinnen kamen zu Besuch und zeigten sich begeistert, dass Frauen für einmal alle höchsten politischen Ämter des Kantons bekleideten.

Ich hoffe, dass auch in der neuen Verfassungsperiode der Genderaspekt nicht aus den Augen verloren geht. Denn ich kann Ihnen sagen: Nicht nur der Zunftmeister zu Saffran auch diverse von der Messe geladene Bundesrätinnen und Bundesräte sahen sich erstmalig umringt von vier kantonalen Präsidentinnen. Schön wäre wenn solche Situationen künftig ebenso zur Normalität gehören würden, wie umgekehrt.

Bei meiner Antrittsrede am 2. Februar 2007 habe ich die demokratische Partizipation an den Geschehnissen auf trinationaler Eben angesprochen. Die Dreiländer-Region Basel wächst immer mehr zu einer polizentrischen Metropolitanregion zusammen. Noch ist das verbindende politische Netzwerk, die demokratische Partizipation der Menschen in diesem Gebiet wenig strukturiert. Gerade in Fragen der Stadtentwicklung zeigen sich die Knackpunkte solch primär national - oder auch kantonal und kommunal - ausgerichteter Strukturen. Diese ist für eine weitere Entwicklung des Raums Basel-Mulhouse-Freiburg mit seinen zwei Millionen Einwohnern, der grenzüberschreitenden Besiedlung und den trinationalen Wirtschaftsstandort sehr wichtig.

Erste Schritte in dieser Richtung sind getan: So trafen sich im September auf Einladung der Grossratspräsidentin erstmals die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der drei Nachbarstädte Basel, Freiburg und Mulhouse zum **trinationalen Treffen**. Im Zentrum der trinationalen Premiere stand die Überzeugung, dass der metropolitane Grossraum Basel-Mulhouse-Freiburg ökonomisch und kulturell noch grosses Entwicklungspotenzial habe. Dieses gelte es auszuschöpfen. Es gibt bereits viele Gemeinsamkeiten - der EuroAirport ist eine Art Symbol dafür, ebenso die Mitgliedschaft der Universitäten im EUCOR-Verbund und das gemeinsame Auftreten als Tourismus-Region Oberrhein. Klar ist jedoch auch, dass sich diese Gemeinsamkeiten vertiefen, dass sich auch die Verbindungswege - etwa mit der Reaktivierung der Eisenbahnlinie Mulhouse-Freiburg - verbessern lassen. Entscheidend für die Zukunft wird sein, ob es gelingt, die urbanen Potenziale des trinationalen Raums auszuschöpfen. An Diskussionsstoff für die nun folgenden Treffen mangelt es nicht.

Wichtig ist mir auch hervorzuheben, dass die **Zusammenarbeit mit den Präsidien des Kantons Baselland** in grosser kollegialer Freundschaft verlaufen ist. Dies zeigte sich nicht nur darin, dass gemeinsame Vorstösse, beispielsweise eine Überarbeitung der Behördenzusammenarbeit, ins Auge gefasst werden konnte. Gegenüber Dritten wurde auch immer wieder auf die zentralen Aufgaben und gemeinsamen Interessen der beiden Kantone verwiesen so beispielsweise gegenüber dem Ständerat hinsichtlich der Basler Rheinhäfen. Bei diversen Anlässen im nahen Ausland wurde zudem regelmässig ein interkantonales car-sharing mit Ecoautos betrieben.

Zum **Ratsbetrieb** an sich ist rückblickend zu sagen: Trotz vieler Zwischenfragen, **besonders vor den Wahlen** die allerdings die Ratsdebatten meines Erachtens deutlich lebhafter gestalten und der für meinen Geschmack oftmals etwas übertrieben vielen Voten bei der Überweisung von Anzügen, konnten wir im vergangenen Jahr eine beachtliche Effizienz an den Tag legen und sage und schreibe 9 halbe Sitzungstage und 4 Nachtsitzungen streichen.

Die Diskussionen waren insgesamt geprägt von gegenseitiger Toleranz und Anerkennung, zwischen Einzelpersonen, unter den Parteien und gegenüber der Regierung. Trotz unterschiedlicher Ansichten in der Sache wurden die politischen Diskussionen über weite Strecken fair und mit gegenseitigem Respekt geführt. Diese Haltung war für fast alle eine Selbstverständlichkeit. Darauf dürfen wir als Parlament durchaus stolz sein. Sie alle haben sich ein weiteres Jahr mit grossem Engagement und Zeitaufwand in verdankenswerter Weise für das Wohl unseres Kantons und unserer Bevölkerung eingesetzt.

Ich komme zu den **Danksagungen**

Einen allerherzlichsten Dank möchte ich bei dieser Gelegenheit an mein persönliches Umfeld für die Unterstützung während des Jahres aussprechen - vor allem aber an meinen Lebenspartner Klaus Hubmann, ohne dessen tatkräftige Unterstützung, Liebe und Freundschaft ich dieses Amt wohl nicht hätte ausüben können. Ebenso danke ich Urs Müller und seiner Familie, sowie der ehemaligen Verfassungsratspräsidentin Irene Amstutz und dem ehemaligen Grossratspräsidenten Markus Ritter für ihre Unterstützung.

Ihnen, meine lieben Kolleginnen und Kollegen, kann ich ebenfalls für Ihre Loyalität und Unterstützung danken.... dazu aber morgen Abend mehr....

Ansonsten möchte ich wie meine Vorgängerin Beatrice Inglin an dieser Stelle bemerken: Sie haben mir das breite Spektrum am parlamentarischen Instrumentarium in besonderer Weise näher gebracht. Genutzt haben Sie auch in diesem Jahr beinahe das ganze Repertoire, das in einem Parlament zur Verfügung steht: vom Antrag auf eine Spezialkommission und dringlichen Traktandierungen, zweiten Lesungen und Rückweisungen in die Kommission, über Resolutionen bis zu komplizierten Abstimmungsprozedere. Es gab Stichentscheide, Ermahnungen zu Anstand, Richtigstellungen, und ich darf zum Schluss meiner Amtsperiode erst noch nach Verletzungen der Geheimhaltungspflicht fahnden. Das alles war spannend und ich kann Ihnen versichern, auch mir wurde es nie langweilig!

Während des ganzen Amtsjahres besonders aber im Herbst letzten Jahres durfte ich auf die Hilfsbereitschaft und den Beistand des Parlamentsdienstes (vor allem Thomas Dähler, Barbara Schüpbach und Sabine Canton) sowie des Statthalters Roland Stark zählen, was ich sehr zu schätzen weiss. Zum Ratsgeschäft gehören auch Walter Schleiss, Roland Schaad, Margrit Rünzi und Peter Fischer - sie machen uns das Ratsleben leichter. Ihnen sei hier im Namen aller gedankt.

Weiter danke ich der Regierung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Mit Eva Herzog als Regierungspräsidentin kam ich in diesem Jahr in den Genuss von erfrischenden Ansprachen über den Wert des Bankbüchleins und anderem. Ich habe die Reden sehr genossen.

Zu guter Letzt allerdings einen ganz besonderen Dank an all die Veranstalterinnen und Veranstalter, an deren Anlässe ich im vergangenen Jahr teilnehmen durfte. Ich habe die besuchten Veranstaltungen noch nicht gezählt, aber in dieser Zeit haben sich sieben Bundesordner mit Einladungen und Informationsmaterial gefüllt. Den Vertreterinnen und Vertretern von Kunst und Kultur, Bildung, Sport, sozialen, religiöse oder gesellschaftlichen Vereinen, Zünften, Gewerkschaften und Unternehmen, Lobbyorganisationen, regionalen, überregionalen und internationalen Netzwerken gebührt ein Dank dafür, dass sie mir einen Einblick in ihr Tun gegeben haben und ich so viele Facetten unseres Kantons erleben durfte... Ich bin tief beeindruckt und kann durchgängig nur von positiven Erfahrungen berichten.

Umso mehr freue ich mich, wieder persönlich politisch aktiv zu werden und die an mich herangetragenen Sorgen und Nöte, vor allem aber auch Hoffnungen und Ideen ins Parlament zurück tragen zu dürfen.

Damit verabschiede ich mich als Grossratspräsidentin und beende die letzte Sitzung des zweiten Amtsjahres der 1. Legislaturperiode des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt seit der Verfassung von 2006. Ich wünsche meinem Statthalter und Nachfolger Roland Stark und uns allen viel Erfolg und eine weiterhin so fruchtbare Zusammenarbeit.

[langer, anhaltender Applaus].

Schluss der Sitzung: 17:54 Uhr

Basel, 23. Januar 2008

Brigitta Gerber
Grossratspräsidentin

Thomas Dähler
I. Ratssekretär